Berner Chronik : vom 1. November. 1903 bis 31. Oktober 1904

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **10 (1905)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berner Chronik

von A. P.

Vom 1. November 1903 bis 31. Oktober 1904.[1])

1903 November.

1. Die Gemeindeversammlung von Büren beschließt mit 157 von 211 Stimmen, den ehrwürdigen westlichen Torturm abzubrechen, weil er ein Verkehrshindernis bilde. Durch ein Telegramm des Regierungspräsidenten an den Regierungs-

---

[1]) In der Chronik des Jahres 1903 ist durch ein Versehen die Notiz über die Einweihung des neuen Universitätsgebäudes ausgefallen. Diese Einweihung fand statt am 4. Juni 1903 und bestand aus der Abschiedsfeier in der alten Aula mit einer Rede des Prorektors Prof. Oncken, dem Festzuge von der Plattform zum neuen Gebäude, der Schlüsselübergabe durch die Architekten Hodler und Joos, dem Festakte in der Aula mit Reden des Regierungspräsidenten Dr. Gobat und des Rektors Prof. Kocher, dem Bankett im Gesellschaftshaus Museum, dem akademischen Konzert im Münster und dem Kommers im Museum.

Im Festakte wurden zu Ehrendoktoren ernannt: 1) der Theologie: Prof. Dr. Bolliger, Rektor der Universität Basel, Prof. Dr. Mezger in Basel, Prof. Bernus in Lausanne, Pfarrer Trechsel in Spiez, Dr. Meili, Privatdoz. in Zürich, Prof. van Thiel in Holland (letzterer von der kath.-theolog. Fakultät vorgeschlagen); 2) der Jurisprudenz: Prof. und Archivdirektor Dr. Mühlbacher in Wien, Dr. Herm. Wartmann in St. Gallen, Dr. Joh. Strickler, Archivar in Bern; 3) der Medizin: Prof. C. Stooß in Wien; 4) der Thierarzneikunde: Mich. Albrech in München und Direktor Dr. Bieler in Lausanne; 5) der Philosophie: Erziehungsdirektor Dr. Gobat. Das Konzert umfaßte von Prof. Thürlings besorgte Bearbeitungen eines Orgelstückes von Sicher, eines Liedes von 1530 und des Berner Preisliedes von Wannenmacher, ferner Kompositionen von Prof. Reichel und der Privatdoz. Heß und Dr. Mai.

statthalter von Büren wird die Ausführung des Beschlusses vorläufig verhindert.

— Der Chor der römisch-katholischen Dreifaltigkeitskirche in Bern soll nach den Entwürfen des luzernischen Malers Balmer ausgemalt werden.

6. Der historische Verein eröffnet seine Sitzungen mit Vorträgen von Direktor Kasser über dramat. Aufführungen im alten Bern und von Dr. Grunau über die Haller Medaille und ihre Geschichte.

— An Stelle des † Dr. Dätwyler wird Dr. A. v. Salis zum Chefarzt der nichtklinischen medizinischen Abteilung des Inselspitals gewählt.

10. Im Stadttheater wird mit Schillers Kabale und Liebe die erste Volksvorstellung zum einheitlichen Preise von 50 Rp. für jeden Platz abgehalten.

12. † in Signau alt Bärenwirt G. Wermut, gewesener Gemeindepräsident von Signau und Großrat.

— Im Kunstmuseum findet eine Spezialausstellung von Werken Daniel Ihlys und Rudolf Müngers statt.

13. Der Stadtrat von Bern genehmigt das Gemeindebudget für 1904, das einen Ausgabenüberschuß von 195,713 Franken vorsieht.

15. In Huttwil wird ein neues Bezirkskrankenhaus, in Herzogenbuchsee eine Gedenktafel an den Bauernkrieg von 1653 eingeweiht.

16. Die Einwohnergemeinde Langenthal beschließt die Errichtung einer Viehmarkthalle.

16.—26. Der Große Rat berät die Gesetze über die gewerbliche und kaufmännische Berufslehre und über die hypothekarische Mitverpfändung beweglicher Sachen und setzt die Verwendung der Bundessubvention für die Volksschule fest. Als Ständeräte werden Morgenthaler und Bigler, als Staatsschreiber Kistler bestätigt.

18. Versteigerung einer Anzahl in der Kornhausgallerie ausgestellter Gemälde.

22. In Unterseen werden durch eine Feuersbrunst 6 Häuser zerstört.

— Zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde und Leiter der ophthalmologischen Klinik wird ernannt Dr. Aug. Siegrist in Basel.

— Die Regierung überläßt dem alpinen Museum die Räume der Justizdirektion in der alten Post.

28. An der Hochschulfeier spricht der neue Rektor Prof. Dr. Guillebeau über Parasitismus. Die philos. Fakultät ernennt zu Ehrendoktoren die Herren Ad. Fluri in Bern und J. L. Brandstetter in Luzern. Die Hallermedaille erhält Ernst Hedinger, Arzt.

29. Eröffnung der üblichen Weihnachtsausstellung bernischer Kunstwerke im Kunstmuseum.

Dezember.

1. Die evang.-reformierte Kirchensynode berät die Frage, ob die Einführung einer Beaufsichtigung der Amtsführung der Pfarrer und des Zustandes der Kirchgemeinden wünschenswert sei. Die Angelegenheit wird an den Synodalrat zurückgewiesen.

— Konzert des blinden Organisten Harnisch in der Heiliggeistkirche.

— In Pruntrut hält der französische Akademiker Brunetière einen Vortrag über die Vereinigung der Kirchen durch Vermittlung des sozialen Christentums.

2. Die Burgergemeinde der Stadt Bern genehmigt mit 664 gegen 34 Stimmen die Übereinkunft mit der Einwohnergemeinde und den Vertrag mit dem Staat betr. Kasino und Vereinigung der Hochschulbibliothek mit der Stadtbibliothek.

7.—23. Session der Bundesversammlung.

Der Nationalrat wählt zum Präsidenten Martin, der Ständerat Lachenal, Bundespräsident für 1904 wird Comtesse, Vizepräsident Ruchet. Wichtigste Traktanden: Budget für 1904, Vertrag mit Italien betr. Simplon-Konzession. Der Rekurs der Berner Regierung gegen den Bundesratsbeschluß

vom 16. März 1903, wonach das Bahnhofbuffet in Bern nicht dem bern. Wirtschaftsgesetz untersteht und deshalb bis zum letzten Nachtzug offen gehalten werden muß, wird abgewiesen.

11. † in Pau am Fuße der Pyrenäen infolge eines Sturzes mit dem Pferde Albert von Tscharner-De Lessert, geb. 1849 in Havre, 1871 Art.-Lieutnant, 1874 Ingenieur durch Diplom der école centrale in Paris, 1876 Hauptmann i. G., 1896 Oberst, oft verwendet als Lehrer in Generalstabsschulen, ein Förderer aller menschenfreundlichen und künstlerischen Bestrebungen, des Schulwesens, des Theaterneubaues, Präsident der Stadtmusik, des dramatischen Vereins, der Sektion Bern des Zentralvereins des Roten Kreuzes ꝛc., ein allgemein beliebter und hochgeachteter Mann. Er wird am 23. in Bolligen begraben (Bund Nr. 351, B. Tagblatt Nr. 595).

— † in Thun Regierungsstatthalter Fr. Tschanz an seinem 70. Geburtstag.

13. In der kantonalen Abstimmung wird die Gesetzesinitiative betr. Lehrerbildung (Seminarinitiative) mit 39,514 Nein gegen 25,264 Ja verworfen. Zum Polizeirichter des Amtes Bern wird gewählt Fürspr. Ernst Blösch, Sekretär des Richteramtes I. Die Gemeinde Bern genehmigt 4 städtische Vorlagen: 1) Budget für 1904, 2) Garantie betr. die städtischen Mittelschulen, 3) Gemeindebeitrag an die Pensions- und Invalidenkasse des städt. Polizeikorps, 4) Erweiterung der Wasserversorgung.

16. † in Bern Berchtold Gottlieb Emanuel Haller, geb. 1838, urspr. Angestellter des Sachwalterbüreaus Hahn, dann Privatier, langjähriges Mitglied des bern. histor. Vereins, des Alpenklubs und der Kunstgesellschaft, eifriger Erforscher bernischer Geschichte, Verfasser einer Biographie des Schultheißen N. F. v. Steiger, des dreibändigen Werkes Bern in seinen Ratsmanualen ꝛc., jovialer Gesellschafter (B. Tagbl. Nr. 600).

21. † in Bern Dr. Friedr. Karl Emmert von Biel, geb. 1812, gew. ordentl. Prof. der Staatsmedizin an der Universität Bern.

23. † in Bern Viktor Heinrich Groß von Neuenstadt, geb. 1821, über 30 Jahre lang französischer Pfarrer in Bern.

27. Einweihung einer neuen Kirchenorgel in der Kirche zu Koppigen.

28.—30. Großratssession. Beratung des Budgets für 1904 und des Dekrets betr. Beteiligung des Staates an der bern. Lehrerkasse, Genehmigung des Vertrags mit der Burgergemeinde Bern betr. Verschmelzung der Hochschulbibliothek mit der Stadtbibliothek.

1904 Januar.

5. † in Bern Franz Ed. Vogelsang, von Solothurn, geb. 1831, langjähriger Arzt in Biel, seit wenigen Jahren in Bern im Ruhestande.

6.—25. Das korrektionelle Gericht des Amtes Bern beurteilt nach wiederholten Vertagungen die wegen Amtsmißbrauchs, Mißhandlung 2c. gegen den städtischen Polizeidirektor Gemeinderat Guggisberg, Polizeihauptmann Stucki und 22 Polizisten erhobene Anklage. Es betrifft die Auftritte am alten Aargauerstalden vom 22. Juni 1902 anläßlich der für Professor Vetter geplanten Katzenmusik. Sämtliche Angeklagten wurden von der Anklage auf Amtsmißbrauch freigesprochen. 8 Polizisten, die sich der Säbel zum Dreinschlagen bedient haben, werden der Mißhandlung des G. und A. Bovet, Dr. Max v. Wyß und Michel-Gaillard, begangen im Raufhandel, schuldig erklärt und zu je einem Tag Gefängnis verurteilt. Die Entschädigungsansprüche des Dr. Georges Bovet werden gegenüber Polizeidirektor Guggisberg und Polizeihauptmann Stucki und 7 Polizisten gutgeheißen, aber gegen andere abgewiesen. Ebenso werden Entschädigungsansprüche des Dr. v. Wyß und des Dr. Arthur Bovet gegen Polizisten anerkannt und Ersatz für Interventionskosten zugebilligt.

6. Der Regierungsrat setzt den westlichen Torturm in Büren auf das kantonale Inventar der Kunstaltertümer.

9. An der Pestalozzifeier spricht Rektor Dr. Finsler über Plato's pädagogische Anschauungen.

10. In Biel wird die neuerbaute christkatholische Kirche von Bischof Herzog eingeweiht.

— Die Ausstellung von 6 bedeutenden Werken des verstorbenen Graubündner Malers Segantini im Kunstmuseum wird eröffnet.

14. † in Langenthal Dr. Ulrich Hiltbrunner, Arzt, im Alter von 82 Jahren.

15. † Frau Adelheid von Zehender-von Fischer, 74 Jahre alt. Sie hat dem Jenner-Spital 12,000 Fr. vergabt.

16. In Olten wird die Gründung einer schweizerischen Männerhelvetia beschlossen.

— † in Straßburg Jules Beck von Biel, 78 Jahre alt, bekannt durch seine photographischen Aufnahmen alpiner Hochlandschaften, die er als einer der ersten machte.

17. In der Gemeindeabstimmung in Biel wird der Antrag, ein Anleihen von 700,000 Fr. aufzunehmen, um ein neues Gymnasiumsgebäude zu erstellen, abgelehnt, indem zur $^2/_3$ Mehrheit 28 Stimmen fehlten.

22. Die Eisenbahnlinie Flamatt-Laupen-Gümmenen wird eingeweiht.

— † in Lotzwil Pfarrer Dr. theol. Johann Ammann. Geboren am 22. April 1822 auf dem väterlichen Gute auf der Bruggweid bei Madiswil, besuchte er die Schule von Madiswil und von Kleindietwil, das Progymnasium in Burgdorf, die Kantonsschule und die Hochschule Bern. 1853 konsekriert, 4 Jahre Vikar in Hasli, dann ebensolange Pfarrer und Lehrer in Burgdorf und seit 1862 Pfarrer in Lotzwil. Wiederholt Präsident des Synodalrates, 1903 Ehrendoktor der Theologie. Beliebter Volksredner und Volksmann, kirchlich der Vermittlungspartei angehörend.

25—28., 1.—4. Febr. Der Große Rat genehmigt den Antrag der Regierung, die Bern-Schwarzenburg-Bahn nicht als Schmalspur-, sondern als Normalbahn zu bauen und gewährt einen Staatsbeitrag von 40 % der Anlagekosten; er behandelt eine Motion betr. die Verwendung der Schulsubvention, nimmt das Konkordat betr. Motorwagen- und Veloverkehr an und beschließt mit 113 gegen 76 Stimmen Nichteintreten auf die Motion Moor betr. Volkswahl der Regierung. Er beschließt auch den Bau eines medizinischen Absonderungshauses für den Inselspital. Das Gesetz über die Änderung der Bestimmungen der Verfassung über Gerichtsorganisation wird in erster Lesung angenommen.

26. Das Konzert des Studentengesangvereins findet im Museum statt. Am 29. folgt die Abendunterhaltung der „Wildenschaft", und am 2. Februar ist Zofinger- und am 9. Helveterkonzert.

28. Die Schulkommission des städtischen Gymnasiums wählt als Lehrer der Physik Dr. Stähli, bisher Lehrer der Mathematik. Hierüber entspinnt sich eine Zeitungspolemik, da die Freunde des Dr. König dagegen opponieren. Nachdem Dr. Stähli auf die Wahl verzichtet, wird er am 17. März zum Lehrer der Mathematik wiedergewählt. Dr. König wird Lehrer der Physik am 16. April.

29./30. Am Parteitag der freisinnigen Partei der Schweiz spricht Bundesrat Forrer über die Unfall- und Krankenversicherung und empfiehlt die Subventionierung der privaten und kantonalen Krankenkassen. Die Partei stellt ein Parteiprogramm auf.

30. † nach langem Leiden Art.-Major Max Wäber von Bern, geb. 1860, gew. Reitlehrer der Regieanstalt in Thun.

Februar.

1. † Franz von Steiger von Riggisberg, in Brunnadern, geb. 1828, I. Sekretär der kant. Polizeidirektion (vgl. B. Tagbl. Nr. 54).

— Im Museumssaal geben Männerchor und Verkehrsverein eine Abendunterhaltung zu Ehren des Großen Rates.

2. † Johann Gugger, von Bern, geb. 1830, langjähriger Hauptkassier der Jura-Simplonbahn, s. Z. Mitglied des Großen Rates, des Stadtrates und des Gemeinderates. Sein Legat von 10,000 Fr. für gemeinnützige Zwecke erhält die Bezeichnung Gugger-Stiftung.

3. In Burgdorf konstituiert sich eine Genossenschaft zur Gründung einer Anstalt für schwachsinnige Kinder.

5. Der Stadtrat beschließt, der Aktiengesellschaft des Volkshauses ein unverzinsliches Darlehen von 50,000 Fr. zu gewähren, unter dem Vorbehalt, daß die Übereinkunft mit der Burgergemeinde betreffend Kasinoneubau endgültig genehmigt wird. Mit 48 gegen 22 Stimmen wird bestimmt, diesen Beschluß nicht zur Gemeindeabstimmung zu bringen.

7.—21. Im Kunstmuseum findet eine Separatausstellung von Arbeiten und Studien des Malers Walter Küpfer statt.

8.—11. Gastspiel des Tegernseer Bauerntheaters im Schänzlitheater.

11. Das historische Lustspiel „Lysanders Mädchen" von J. V. Widmann wird im Stadttheater aufgeführt und oft wiederholt.

— Die Langeten überschwemmt mehrere Gassen in Langenthal. Auch in Münster ist Wassernot.

— Eine Baugesellschaft läßt die Häuser Nr. 58 bis 66 an der Aarbergergasse niederlegen, um einen Neubau zu errichten.

— † in Langnau Dr. med. Heinrich Frey, 38 Jahre alt, seit 1897 daselbst als Arzt niedergelassen.

13. u. 14. Großes Skirennen in Adelboden.

16. Eine Versammlung von 250 sozialdemokratischen Russen in Bern protestiert gegen den russisch-japanischen Krieg.

18 † in Grafenried Pfarrer Rudolf Schweizer, geb. 1839, seit 1877 Pfarrer in Grafenried, vorher in Melchnau.

21. In Biel wird das Gemeindebudget mit 1056 Nein gegen 1021 Ja verworfen.

— † Pfarrer August Bernard, geb. 1815, seit 1862 Pfarrer an der französischen Kirche in Bern (vgl. B. Tagbl. Nr. 92).

22. Das Initiativkomitee für die Lötschbergbahn veröffenlicht einen Auszug aus dem Gutachten der Oberexperten Colombo, Senator in Rom, Garnier, Direktor in Brüssel, und Pontzen, Ingenieur in Paris, die dem Durchstich des Wildstrubels den Vorzug vor dem des Lötschberges geben.

26. Der Bundesrat kündigt der Gotthardbahngesellschaft den Rückkauf der Gotthardbahn an.

27. Die schweiz., nach Japan bestimmte Militärmission, Oberstlieut. Fritz Gertsch und Hauptmann G. Richard Vogel, reisen ab.

28. † Eduard Wagner-Zahnd, von Bern, geb. 1835, gew. Kaufmann, einst Kommandant des Stadtbataillons.

März.

— (Anfang.) Dr. Längin, Bibliothekar der Hochschulbibliothek, wird nach Karlsruhe berufen.

3. † Rud. Ryser, von Bern, gew. Armeninspektor, geb. 1828.

6.—20. Turnusausstellung des schweiz. Kunstvereins in der alten Universität.

8. u. 9. III. Bazar z. G. der Mission Romande im Palmensaal.

9. Das ehemalige Rathaus des äußeren Standes wird versteigert. Der Große Rat genehmigt den Verkauf am 28. Sept.

— † in Gsteig b. J. Pfarrer Ernst Trechsel, geb. 1844, Mitglied des bern. Synodalrates, seit 25 Jahren Pfarrer in G.

9.—15. Das Schwurgericht in Zürich beurteilt die von Oberst Keppler, Oberkriegskommissär, gegen die Redaktion der „Züricher Post“ eingereichte Klage wegen zweier

am 24. April und 10. Mai 1903 erschienenen sog. Hydra-Artikel. Redaktor Wettstein wird von der Anklage auf Verleumdung freigesprochen, aber der Beschimpfung in 12 Punkten schuldig erklärt und zu bedeutender Entschädigung und zu den Kosten verurteilt. Eine Gabensammlung liefert die Mittel, dem Urteil nachzukommen.

12. † in Aarwangen der verdiente alt Schulinspektor Jakob Egger, geb. 1821 (vgl. B. Tagbl. 129 u. 130).

13. In der kant. Abstimmung wird das Gesetz betr. die hypothekarische Mitverpfändung beweglicher Sachen als Zubehörden eines Immobiliarpfandes mit 24,522 gegen 13,986 Stimmen angenommen.

— In der Stadt Bern wird die Übereinkunft zwischen Burger- und Einwohnergemeinde betr. die Erstellung eines Kasinos mit 3842 gegen 242 Stimmen genehmigt.

— Als Regierungsstatthalter II des Amtes Bern wird der von der freisinnigen Partei vorgeschlagene und von der konservativen Partei unterstützte Kandidat, Notar Hürzeler, städt. Polizeisekretär, gewählt mit 3252 von 6236 Stimmen. Gegenkandidat war Armeninspektor Scherz, Sozialdemokrat.

14.—17. Der Große Rat nimmt die Demission des Finanzdirektors A. Scheurer, der seit 1878 mit großer Umsicht und Energie die Finanzdirektion geleitet hat, an und wählt am 16. als Nachfolger den Kandidaten der freisinnigen Partei, Notar G. Kunz aus Biel (vgl. B. Tagblatt Nr. 133) mit 118 Stimmen, 63 Stimmen erhielt Dr. Milliet.

— Der Rat bestimmt die Besoldung der Seminarlehrer und nimmt das Gesetz über Sonntagsruhe in erster Lesung an.

17.—19. III. christliche Studenten-Konferenz in Aarau (vgl. B. Tagblatt Nr. 157).

18. Oberst i. G. Audeoud und Hauptmann Bardet, die in militärischer Sendung zur russischen Armee in Ostasien abgeordnet sind, reisen ab.

22. An Stelle des demissionierenden Dr. J. Kummer wird Prof. Dr. Christian Moser, Mathematiker des schweizer. Industriedepartements, zum Direktor des eidg. Versicherungsamtes gewählt.

— Zum Kommandanten der VII. Inf.-Brigade wird Oberstlt. Ernst Wyß unter Beförderung zum Obersten ernannt.

— † in Madretsch der frühere Großrat Christ. Burger aus Thun, der immer in großer Bedrängnis war.

23. Der Sekretär der kant. Direktion des Innern, Paul Jahn, geb. 1842, V. D. M. wird im Könizbergwald tot aufgefunden. Der tüchtige und gewissenhafte Beamte hat sich in hochgradigem neurasthenischen Zustande den Tod gegeben (B. Tagblatt Nr. 142).

25. † Oberstlieut. Wilh. Brunner, geb. 1832, Veteran des Alpenklubs.

27. In der Kirche in Ins wird Haydn's Schöpfung aufgeführt.

28. In Langenthal findet die II. internationale Mastviehausstellung statt.

April.

1. Die Wirtschaftsräume des Gesellschaftshauses Museum werden geschlossen, um die für die Aufnahme der Kantonalbank nötigen Umbauten vornehmen zu können.

4. Der sozialdemokratische Parteitag in Luzern hält die Oltener Beschlüsse vom 14. Oktober 1903 betr. die durch eine Initiative zu erreichende Feststellung des eidg. Militärbudgets auf 20 Millionen Fr. fest gegenüber dem Antrage des Parteikomitees, dieses Budget auf 7 Fr. pro Kopf der Bevölkerung zu bestimmen.

5.—15. Die Bundesversammlung erklärt die Motion Müri erheblich, die die Legiferierung über die Ausbeutung der Wasserkräfte verlangt. Es werden beschlossen: Die Gesetze 1) über die Jagd (ohne Verbot für den Sonntag), 2) zur Er-

gänzung des Bundesstrafrechts betr. Verherrlichung der Verbrechen, 3) über die Lebensmittelpolizei, 4) über die Samstagsarbeit, 5) über die Neuordnung der Feldartillerie.

6. In den Räumen der englischen Gesandtschaft findet ein Bazar zur Errichtung einer englischen Kirche in Bern statt.

8. † Kantonskassier Albert Gaßmann von Bern, geb. 1833, früher Steuerverwalter.

9. † Fürsprech Rudolf Stuber von Bern, geb. 1825, Gemeinderat 1854—85, Burgerrat 1867—1900, Großrat 1858—74. Eine Stütze der konservativen Partei. St. machte zahlreiche Vergabungen (vgl. B. Tagblatt Nr. 169 und 173).

10. Das neue Schulhaus in Brienz wird eingeweiht.

— Cäcilienverein und Liedertafel führen im Münster Schumann's Faust auf.

12. Professor Hilty feiert sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

15. Das neue Stadttheater schließt die erste Spielsaison. Seit dem 25. Sept. sind 197 Vorstellungen gegeben worden, 82 im Abonnement, 52 Extravorstellungen (davon 18 an Nachmittagen), 7 französische und eine Gratisvorstellung für die Schulen. Das finanzielle Resultat ist günstig und übertrifft die Erwartungen.

16. † in Belp Pfarrer Albrecht Flügel, von Bern, geb. 1838, seit 1882 als Nachfolger seines Vaters in Belp.

17. Die Münster-Kirchgemeinde wählt zum Nachfolger des Pfarrers Bernard den Pfarrer O. Römer in Bulle. Stadtschreiber Dr. Bandelier wird Mitglied des Kirchgemeinderates.

17. Die Gemeinde Bolligen lehnt es ab, eine Sekundarschule zu errichten.

18. Das Hotel National in Wengen brennt teilweise ab.

20. Der Regierungsrat wählt die Lehrerschaft für das neue Oberseminar.

— Der von Hrn. Ed. Holzer in Budapest geschenkte junge Bär trifft hier ein.

24. Die Gemeinde Biel verwirft die zweite Budgetvorlage und verweigert die verlangten Nachkredite, infolge der ausgegebenen Parteiparole der Arbeiterschaft.

— Der dramatische Verein spielt zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte erste Aufführung in Weimar Schillers „Wilhelm Tell" und wiederholt die Aufführung fünfmal.

25. † in Delsberg Regierungsstatthalter Eugen Mouttet, früher Redaktor des „Démocrate".

27. † Andreas Hofer-Gerber, von Bettenhausen, geb. 1828, früher Fürsprech in Langenthal.

30. Dr. Karl Geiser P. D. wird zum außerordentlichen Professor für bernische Rechtsgeschichte ernannt.

— 25. Stiftungsfest des „Quodlibet".

Mai.

1. (Sonntag). Der Arbeiterzug nach Wabern ist, begünstigt durch schönes Wetter, größer als andere Jahre.

— Die neue Eisenbahnstation Tüscherz wird eingeweiht.

3. † in Gurzelen Lehrer Jak. Howald, geb. 1852, 33 Jahre Lehrer in G.

5.—8. Schützenfest in Allenlüften-Mühleberg.

7. Die naturforschende Gesellschaft, gegründet 1786, hält ihre 1000. Sitzung ab.

7.—12. Ehr- und Freischießen in Boltigen.

8. Volksabend des Alkoholgegnerbundes in der franz. Kirche.

11. Gegen Artikel des russischen Studenten Melamed, die unter dem Titel „Die russische Studentin" im „Tagblatt" erschienen sind, wird in einer Versammlung der Wildenschaft opponiert.

12. Bei dem herrlichen Frühlingswetter am Auffahrtstage machen, wie zu Ostern, Unzählige Ausflüge auf's Land.

Die Liedertafel konzertiert in Langenthal und hat dort ein Rendez-vous mit der Basler Liedertafel.

13. † in Münsingen Peter Küng, Notar, 75 Jahre alt.

15. Das Sommertheater im Kursaal Schänzli beginnt seine Saison.

— An der Delegiertenversammlung des eidg. Turnvereins im Großratssaale wird u. a. das Postulat aufgestellt, daß zur Hebung der Wehrkraft der Turnunterricht vom 16.—20. Jahre obligatorisch sei.

16.—19., 23.—26. Session des Großen Rates. Der Bau eines Gebäudes für das Oberseminar wird beschlossen. Das Gesetz über das Forstwesen wird beraten. Das Dekret über die Feuerbestattung wird angenommen. Die Motion Lohner betreffend Vereinheitlichung des Obligationenkapitals der bernischen Dekretsbahnen durch den Staat wird erheblich erklärt. Großratspräsident wird E. Lohner, Vizepräsidenten Schär und Reimann (Sozial.). Regierungspräsident v. Wattenwyl, Vizepräsident Ritschard.

16. Infolge einer Uebereinkunft zwischen den Parteien wird die Appellation im sog. Aargauerstaldenprozeß zurückgezogen.

17. Die Glovelier-Saignelégier-Bahn wird amtlich kollaudiert und am 20. festlich eingeweiht.

18. Im Bärengraben langt ein junges Bärenweibchen aus Ungarn an, geschenkt von Hrn. Holzer.

21.—24. I. schweizer. Kaninchen-Ausstellung im Garten des „Bierhübeli".

21. Der Regierungsrat weist das Gesuch der Schänzli-Kursaal Gesellschaft um Bewilligung zur Einführung des Rößlispiels ab. Das Bundesgericht weist einen Rekurs wegen Nichtzuständigkeit ab.

26. Eine vom Textilarbeiterverein einberufene Versammlung protestiert gegen Maßregelung von Arbeitern in der Felsenau.

— Prof. Dr. Girard, Professor der Chirurgie an der Universität, der nach Genf berufen ist, erhält unter bester Verdankung seiner Dienste die Entlassung am 15. Juni.

27.—31. Bezirksschützenfest in Lyß.

— Die Gemeinderechnung der Stadt Bern ergibt einen Einnahmenüberschuß von 77,913 Fr.

29. Der Grütliverein eröffnet mit einem Waldfest im Dählhölzli den diesjährigen Reigen der Garten- und Waldfeste.

25.—Juni 15. Im Kunstmuseum ist das Oelbild „Das Gebet" von Eug. Burnand von Moudon ausgestellt.

30. Die zwei jungen preußischen Prinzen Wilhelm August und Oskar machen einen 4wöchentlichen Aufenthalt im Bad Heustrich.

31. † Frl. Emma Rott, von Erlach, geb. 1847, Redaktorin der schweiz. Lehrerinnenzeitung und des „Kinderfreundes", langjährige Lehrerin an der städt. Mädchensekundarschule.

— Reverend John Alex. Dovie, Prophet Elias III genannt, Begründer der Zionkirche am Michigansee, hält einen Vortrag im Café des Alpes.

— Seit einiger Zeit ist auf der Aarinsel im Marzili ein Licht-, Luft-, und Sonnenbad eröffnet.

Juni.

5. Bezirksgesangfest in Lyß. Bergchilbi des S. A. C. am Egelsee. In Biel wird das Gemeindebudget mit 707 Ja gegen 243 Nein angenommen.

6.—24. Bundesversammlung. Die Räte stimmen der Vorlage des Bundesrates betr. Unterstützung der Musik und Dichtkunst zu. Bei Behandlung des Geschäftsberichts werden eine Anzahl Postulate gestellt und besonders über Büreaukratie gesprochen. Am 13. überweist der Bundesrat den Räten einen Entwurf zur Errichtung einer zentralen Notenbank. Der Rekurs der Berner Regierung gegen den Ent-

scheid des Bundesrates, das Bahnhofbüffet bis zum Nachtschnellzuge offen zu halten, wird abgewiesen. Bundesrichter wird Oberst Gallati, Nationalrat.

10. Mittags 1½ Uhr macht an der Ecke der Schwanen- und Bundesgasse ein Ingenieur Jan Ilnicky, geboren in Philippopel, Querulant und im Auslande oft vorbestraft, ein Attentat auf den russischen Gesandten von Jadowsky, indem er ihn durch einen Revolverschuß am Hinterhaupte gefährlich verwundet. Der Gesandte wird im Bernerhof gepflegt, die Kugel wird durch Professor Kocher entfernt, und die Genesung macht rasche Fortschritte. Ilnicky, der offenbar an Verfolgungswahn leidet, wollte sich dafür rächen, daß er angeblich kein Gehör gefunden habe. Der eidgenössische Untersuchungsrichter Olgiati führt die Untersuchung. Heiter ist die Episode von der Verhaftung des Attentäters, der auf dem städt. Polizeibüreau wieder laufen gelassen wurde, weil es eben Mittagspause war. Ilnicky stand früher unter Polizeiaufsicht auf Ersuchen der russischen Gesandtschaft; aber von der am 10. Juni erfolgten Ankunft des Gesandten aus Genf, wo er seinen Wohnsitz hat, war die Polizei nicht benachrichtigt worden. Weil der Verkehr des eidg. Justiz- und Polizeidepartements mit dem Regierungsstatthalteramt direkt mit Uebergehung des kantonalen Polizeidirektors stattgefunden hat, wird der letztere auch in die Diskussion gezogen. — Ilnicky wird später in der Irrenanstalt Münsingen auf seinen geistigen Zustand hin untersucht. Ueber das Verhalten der Polizei werden Interpellationen gestellt im Ständerat (22. Juni) und im Stadtrat (24. Juni).

11./12. Ein heftiges Gewitter stiftet am Thunersee und im Kander- und untern Simmenthal großen Schaden.

11. u. 12. Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in der Aula der Hochschule. Im Gebäude der Schulausstellung findet eine schulhygieinische Ausstellung mit einer Spezialausstellung für Anti-

alkoholismus statt. Am 12. V. schweizer. Abstinententag mit Versammlung in der Heiliggeistkirche und Zug durch die Stadt.

12. In Biel wird die nach Plänen des Architekten Stöckli in Burgdorf durch A. Haag ausgeführte französisch-protestantische Kirche eingeweiht.

15. Der Direktor der Sparkasse in Pruntrut, Schmider, wird flüchtig, indem er ein großes Defizit hinterläßt. Er wird später in Offenburg verhaftet und am 7. Juli nach Pruntrut gebracht. Die Aktiengesellschaft der Sparkasse wird liquidiert.

— Der Gemeinderat wählt zum Polizeihauptmann den Fürsprech Jos. Moos von Zug.

17. † Buchdrucker Fritz Obrecht, von Wiedlisbach, geb. 1855, lange Jahre als Vertreter der sozialistischen Partei im Stadtrat.

— Bei Reinigungsarbeiten in der französischen Kirche werden bedeutende Reste des ehemaligen malerischen Schmuckes der Kirche entdeckt und zum Teil restauriert (Tagbl. Nr. 280).

19. Drei Berner Medizinstudenten, Keller aus Neuenburg, Krebs aus Bern und Fauconnet aus Genf verunglückten bei einer führerlosen Tour auf das Doldenhorn durch einen Sturz in einen Gletscherspalt. Keller stirbt, Krebs ist schwer verwundet.

— † in Schwarzenburg Amtsnotar Joh. Harnisch, Gemeindepräsident von Wahlern, 70 Jahre alt.

— Der Historische Verein hält seine Jahresversammlung in Lauperswil-Zollbrück ab.

— Pferderennen auf dem Beundenfeld und Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Bern des schweiz. Rennvereins.

— Die neu erstellte Orgel des Münsters bewährt sich aufs beste.

— Wie die Zeitungen melden, hat der verstorbene Kaufmann Ernst Otz, von Vechigen, in Hoboken, New Jer-

sey, den größten Teil seines beträchtlichen Vermögens der Regierung zur Errichtung eines Altersasyls vermacht.

23.—28. Oberaargauisches Schützenfest in Herzogenbuchsee.

25. u. 26. Jahresversammlung des schweizer. Tonkünstlervereins mit Musikaufführungen im Münster, einem symphonischen Konzert, einer Kammermusik-Matinée und einem großen Chor-Konzert.

26. Auf der St. Petersinsel wird eine Büste J. J. Rousseau's enthüllt, die durch ein Initiativkomitee unter dem Vorsitz des Prof. Dr. A. Rossel errichtet wurde.

— Vielfach werden Burger- und Einwohnergemeinderat ersucht, für die Erhaltung der alten Bibliothekgallerie (altes historisches Museum) besorgt zu sein, da dasselbe ein architektonisches Juwel ist. (Vgl. die Eingabe des Ingenieur- und Architektenvereins in Nr. 264 des „Tagblatt", Artikel des Malers Ad. Tièche, ebendort Nr. 301 und Vorstellung der schweizer. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler in Nr. 358, ferner Nr. 374 und 378.)

30. Regierungsrat L. Joliat demissioniert infolge von Angriffen in der Presse. (Vergl. „Bund" vom 29./30. Juni, „Tagblatt" Nr. 307, die Erklärung im „Bund" vom 1. Juli, Tagblatt Nr. 310).

— Eine Typhusepidemie bricht aus und verbreitet einige Panik. Am 4. Juli wurden 35 Erkrankungen konstatiert. Aufsehen erregt später, daß der Verkauf eines Pferdekörpers aus dem Seruminstitut festgestellt wird.

Juli.

1. Ein Brandausbruch in der Wollspinnerei und Halbleinfabrik Schild an der Matte, Wasserwerkstraße 17, verursacht großen Schaden.

4. † Jakob Kuhn, von Orpund, geb. 1843, Handelsmann, zuerst Lehrer, 1890—1900 nichtständiges Mitglied des Gemeinderates.

6. † Stadtrat Paul Garnier, von Les Enfers, geb. 1847, Weinhänder, Kassier der römisch-katholischen Gemeinde. Am 3. ist sein Bruder, der einstige Civilstandsbeamte A. Garnier gestorben.

— Nach 8jährigem Bestehen löst sich die christlich-soziale Gesellschaft des Kts. Bern auf.

7. Konzert des Berner Männerchors im Münster.

9. Der Senat der Universität wählt zum Rektor für 1904/5 Prof. Phil. Woker gegenüber Prof. Ferd. Vetter.

11. 430 Schulkinder der Stadt reisen in die 8 Kolonien der Ferienversorgung.

15. Oberst Audéoud, der am 15. Juni auf Verlangen der russischen Regierung angeblich wegen indiskreter Aeußerungen zurückberufen wurde, trifft wieder ein. Hauptmann Bardet langt am 22. an.

16. † in Spiez Rud. Bay, geb. 1825, gew. Kommandant und Inhaber der Tuchfabrik Belp.

18. † Amtsnotar Karl Howald, von Bern, geb. 1834, seit 1873 Kirchmeyer der Stadt und als solcher Hauptförderer des Ausbaues des Münsterturms. Seit 1890 Kassier des Synodalrates, seit 1882 Seckelmeister zu Schiffleuten, Sekretär und Kassier des bernischen Kunstvereins seit 1873, Mitglied des historischen Vereins seit 1855. Verfasser verschiedener historischer und kunsthistorischer Arbeiten.

22. Im Stadtrat wird das Kreditgesuch des Gemeinderates zum Ankauf des leerstehenden Siloahspitals des Prof. Pflüger sel. um 200,000 Fr. als Notspital für die Typhuskranken mit 37 gegen 13 Stimmen genehmigt und mit 30 gegen 8 Stimmen wird die Dringlichkeit beschlossen. Bis jetzt wurden 220 Typhuskranke angemeldet, davon verliefen 10 tötlich, andere genasen, so daß jetzt noch 180 Fälle vorliegen. An das Regierungsstatthalteramt wird eine Beschwerde gegen den Beschluß gerichtet (Tagbl. 365).

23. † Architekt Emil Probst, geb. 1828, von Finsterhennen und Bern, Ersteller der einen Häuserreihe an der

Zeughausgasse und am Hirschengraben, seit 1882 Mitglied des Großen Rates, lange Mitglied des Gemeinderates, eine würdige, markige Gestalt, von gemeinnützigem Sinne.

24. In Biel wird das Initiativbegehren um Reduktion des Wasserzinses mit 768 gegen 448 Stimmen angenommen.

25.—6. Aug. Deutschschweizerischer Ferienkurs für Lehrer in der Hochschule.

27. † in Spiez Albert Itten-Schären, Gerichtspräsident von Niedersimmenthal, früher Wirt.

— Die bisher unzugänglichen tiefen Höhlen bei der alten Beatushöhle sind durch eine Aktiengesellschaft durch Weg- und Beleuchtungsanlagen eröffnet worden und werden für den Besuch allgemein geöffnet.

— Der Regierungsrat verbietet dem Serum- und Impf-Institut, das Fleisch von Pferden, welche zur Gewinnung verschiedener Antitoxine verwendet wurden, zum Zwecke des Genusses durch Menschen oder Tiere zu verwerten (vergl. Ende Juni und Protest des Instituts in Nr. 380 des „Tagblatt").

28. Die durch Hrn. Huttenlocher an der Kunstgewerbeschule modellierte Bärengruppe auf dem Brunnen am Bärenplatze wird enthüllt. Verschönerungsverein, Gemeinderat (Löschstiftung), Bundesrat, Kantonalbank, Spar- und Leihkasse, Handelsbank und Private hatten die nötige Summe, 4500 Fr., zusammengesteuert.

30. † in Puntrut Dr. L. Crevoisier, Arzt in Puntrut, infolge eines erlittenen Unfalles mit seinem Wagen.

— Im Apollotheater verletzt sich ein Schauspieler durch Sturz bei einer Fahrt am gespannten Drahtseile.

31. Pferderennen in Thun.

— In der Nacht spielen sich an der Metzgergasse Radauszenen ab, gegen welche die Polizei ziemlich machtlos ist.

August.

1. Im Ständeratsaale tritt eine von 19 Staaten beschickte technische Konferenz zusammen, die eine Vereinheitlichung in den verschiedenen Ländern in Kraft stehender administrativer Vorschriften betreffend das gewerbliche Eigentum beraten.

— An der Bundesfeier zieht die Turnerschaft mit der Stadtmusik auf den Parlamentsplatz und Oberst Gutzwiler hält eine patriotische Ansprache. Ein Sturm beeinträchtigt die Feier. — Nachher beginnt die Kleinfeuerwerkerei und gegen 10 Uhr belagern Tumultuanten die Hauptwache.

2. Der internationale Zeichen-Kongreß wird im Nationalratssaal eröffnet, worauf die Arbeit in den Sektionen folgt. Am 6. wird der Kongreß mit einer Fahrt nach Interlaken geschlossen.

3. Die Besucher des Kurses des schweizer. Kirchengesangbuches werden durch ein Orgelkonzert begrüßt. Am 6. findet ein großes Konzert der drei stadtbernischen Kirchenchöre im Münster statt.

— Das neue Gymnasialgebäude in Burgdorf wird feierlich eingeweiht.

4. Auf der Pfeife oberhalb des Ottenleuebades stürzt Robert Bieri, Lehrer des Oberseminars, ab, als er einen ihm entfallenen Stock aufheben wollte. Er wurde zerschmettert aufgehoben.

5. † Ulrich Schmidlin, von Dättlikon, geb. 1842, Abteilungssekretär für kaufmännisches Bildungswesen, früher Direktor des Technikums in Winterthur.

7. Die neue Berglihütte, Eigentum der Sektion Bern des S. A. C., wird unter dem Festpräsidium des Prof. Graf eingeweiht.

8. Die Jury für das Weltpostdenkmal empfiehlt dem Bundesrat die Ausführung des Entwurfs René de Saint Marceaux, Bildhauer in Paris.

— Die Schreiner beginnen einen Streik, der aber nur wenige Tage dauert. Die Arbeit am Hauptpostgebäude, die schon durch Handlanger-, Maurer- und Zimmerleute-Streike gestört wurde, wird wieder unterbrochen.

9. Reverend Dr. A. B. Coolidge in Grindelwald, vorzüglicher Kenner der Alpen, schenkt der Sektion Bern des S. A. C. 25,000 Fr. Im Oktober folgt eine Schenkung von 5000 Fr. an den Historischen Verein.

10. † beim Baden bei Muri, Gottfried Finger, Lehrer in Almendingen.

13—15. Internationale Hundeausstellung auf der Schützenmatte.

14. Die neue Klubhütte am Oberaarjoch wird eingeweiht.

— Der internationale Zoologenkongreß wird im Nationalratssaal durch eine Rede von Reg.-Rat Dr. Gobat eröffnet. Präsident des Kongresses ist Prof. Theoph. Studer von Bern. Während die Tagesstunden der ernsten Arbeit gewidmet sind, tritt am Abend die Geselligkeit in ihr Recht. Es folgen sich: Gartenfest auf dem Schänzli, Festkonzert im Münster, ländliches Abendfest auf dem Gurten, Bankett in der Enge, Empfang der Damen bei Frau v. Diesbach und Gartenfest bei Frau Prof. Straßer. Am 19. wird der Kongreß in Interlaken geschlossen. Teilnehmer 380, dazu 60 Damen (s. Rückblick in Nr. 401 des „Tagblatt").

— Als Großräte werden gewählt in der oberen Gemeinde Glasermeister F. Böhme, in der mittleren Stadt Redaktor F. Burren, in Köniz Gemeinderat Vivian in Oberwangen. In Bolligen zersplittern sich die Stimmen unter Landwirt Kammermann (gewählt am 21.), Dr. Volmar und Glauser in Muri. Dr. Volmar tritt zurück z. G. des ersteren.

— † Notar Emil Gruber, geb. 1862, Titelverwalter der städtischen Finanzdirektion.

— Im Nordkreise des Jura wird gestützt auf ein Kompromiß der Parteien der freisinnige Oberrichter Simonin zum Nationalrat gewählt.

15.—16. In Zäziwil brennt das große Sägerei-Etalissement der Gebrüder Stämpfli nieder.

16. † Jean Born, geb. 1853, Metzger und Wirt an der Schauplatzgasse. Am 5. Sept. stirbt die Witwe.

17. Prof Dr. Eduard Brückner von Hamburg, 1888 ord. Professor, 1890 ord. Prof. der Geographie, der einem Rufe nach Halle folgt, erhält unter Verdankung seiner vorzüglichen Dienste die Entlassung.

— † Gymnasiallehrer Emil Hegg, geb. 1835, von Schüpfen, zuerst Pfarrer, dann Lehrer an der Kantonsschule und am Gymnasium, lange Mitglied des Kirchengemeinderates der oberen Gemeinde, Vertreter der Reformrichtung.

21. Kantonales Feldsektionswettschießen.

24. Kommandant des III. Armeekorps wird Oberst U. Wille, Kommandant der VI. Division Oberst Jean v. Wattenwyl von der Elfenau.

— Die Inselverwaltung wählt als Nachfolger des Prof. Girard zum Chefarzt der nichtklinischen chirurgischen Abteilung Dr. Arnd.

— † in Delsberg, Großrat Franz Fleury, Tierarzt.

26. Der Zirkus Drexler eröffnet seine Vorstellungen in der Reitschule.

27. Zwischen den Verwaltungsbehörden der Thunersee- und der Bern. Neuenburgbahn und dem Dienstpersonal finden Verhandlungen statt über die vom Personal aufgerollte Lohnfrage.

— Am Wohltätigkeitskonzert des gemeinnützigen Frauenvereins in Münster singt Frau Emilie Wälti-Herzog.

28. „Eidg.“ Hornusserfest in Madretsch, woran sich 32 Vereine beteiligen.

— Jahresversammlung des Vereins für Förderung des histor. Museums in Hindelbank, Jegistorf und Münchenbuchsee.

— † alt Großrat Alfred Laubscher, Fabrikant in Täuffelen.

29. † Oberrichter Friedr. Wermuth, von Signau, geb. 1840, früher Generalprokurator.

30. Aus dem Geldschrank der Amtschaffnerei Nidau wird durch Einbruch die Summe von 38,114 Fr. gestohlen. Der Täter ist unbekannt.

31. 73. Jahresfest der evangelischen Gesellschaft am Muristalden.

31.—2. Sept. Der VII. Zuchtviehmarkt des Verbandes schweiz. Fleckviehzuchtgenossenschaften bei Ostermundingen ist stark besucht.

September.

2. Die Zündhölzchenfabrik Zumstein beim Brodhäusi (Wimmis) brennt nieder.

3. † Rud. Feldmann-Habicht, geb. 1836, von Glarus, gew. Lehrer der Lerberschule und des evangel. Seminars.

5. Am großen Pferdemarkt zu Chindon sind gegen 2500 Pferde aufgeführt.

11. † Aug. Schmidt-Flohr, geb. 1830, von Bern und Madiswil, Pianofabrikant.

13. In Bern wird unter dem Namen „Centralbank" ein Bankinstitut mit 2 Mill. Aktienkapital gegründet.

14. Schulknaben ziehen das neue Geläute der Paluskirche in den Turm hinauf.

17. Die Kriminalkammer verurteilt den gewesenen Kassier der Kantonalbank, Rud. Aellig, wegen Fälschung von Bankpapieren und Unterschlagung von 43,808 Fr. zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren.

19. Einige hundert Italiener machen einen Demonstrationszug, um ihre Sympathie für die streikenden Ge-

nossen in Italien auszudrücken. Die Polizei verhinderte ein Vorbeiziehen bei der italien. Gesandtschaft. Eine für Dienstag befürchtete Demonstration unterbleibt.

— Eine große Versammlung in der Tonhalle in Biel spricht sich gegen das von der Generaldirektion der Bundesbahnen aufgestellte Projekt des Bahnhofumbaues aus und verlangt die Hochlegung des Bahnhofs.

20. Luftschiffer Spelterini macht eine Ballonfahrt von der kleinen Scheidegg aus über einen Teil der Jungfraugruppe, Breithorn, Blümlisalp, Wildstrubel und landet bei Adelboden.

23. † in Interlaken Dr. med. Moriz Heller-Hirter, 32 Jahre alt, Besitzer des Sanatoriums Interlaken.

25. Das Stadttheater eröffnet seine 2. Spielsaison mit der Oper „Aida".

— Schwingfest in Bümpliz.

25.—27. Der Kadettenzusammenzug in Bern zählt 2870 Auswärtige, im ganzen etwa 3400 Teilnehmer. Am Sonntag findet ein Zug durch die Stadt statt, am Montag wird ein Gefecht zwischen Ostermundingen-Bolligen geschlagen, am Abend ist Feuerwerk hinter dem historischen Museum. Dienstag: Abreise.

25.—2. Okt. Blumen-, Obst- und Gemüsebauausstellung in Langenthal.

26.—27. Jahresversammlung des schweiz. evangelisch-kirchlichen Vereins.

26.—29., 3.—6. Okt. Großer Rat. Die Demission von Regierungsrat Joliat wird mit 87 gegen 34 sozialistische und andere Stimmen angenommen. Nachfolger wird am 21. Oberrichter Simonin und Oberrichter wird Fürsprech Ernst Reichel. Zum kant. Steuerverwalter wird gewählt Hans Ruof, Kaufmann in Biel. Der Rat verzichtet auf den angekündigten Rückkauf der Berner Oberland-Bahnen. Der Staatsverwaltungsbericht wird beraten. Der Brienzersee-

Bahn wird eine Subvention zugesichert. Am 5. wird Fürsprech Chappuis (Katholik) zum Oberrichter gewählt.

29. † Oberst Alfred Scherz, von Aeschi, geb. 1847, Fürsprech, 1875—82 Instruktionsoffizier, 1888—98 städtischer Polizeidirektor, seither Abteilungschef für Polizeiwesen im eidg. Justiz- und Polizeidepartement, Großrat 1886—98, Kommandant der 5. Division seit 1900.

Oktober.

1. Aufhebung der Kantonskasse und Uebertragung des Geldverkehrs des Staates an die Kantonalbank und die Amtsschaffnereien.

— Das Dekret betr. Erhebung des Länggaßquartiers zu einer besonderen Kirchgemeinde tritt in Kraft.

— An Stelle des † Notars Howald wird als Kirchmeier gewählt Notar Henzi.

— Gesangdirektoren-Kurs. Die Teilnehmer geben am 9. in der Heiliggeistkirche eine Konzert-Matinée.

2. Unter großer Beteiligung wird † Oberstdivisionär A. Scherz. gew. Kommandant der 5. Division, zu Grabe getragen.

— Bei den Beatushöhlen werden Gräber mit 3 Skeletten aufgedeckt.

5. Die Sektion Bern des S. A. C. beschließt, aus dem Legat Egon v. Steiger eine Klubhütte am Schönbühl bei Zermatt zu errichten.

7. Das Bundesgericht weist den Rekurs Péquignot-Chappuis gegen die Verfassungsmäßigkeit des Dekretes betr. Leichenverbrennung als unbegründet ab.

9. In Delsberg wird im 2. Wahlgang der dissidente Radikale Eckert, Gemeindepräsident, mit 844 gegen 759 Stimmen, die auf den radikalen Parteikandidaten Fürspr. Götschel fallen, gewählt.

— Im Großratssaal hält Oberstdivisionär Will einen Vortrag über die neue Militärorganisation.

— In Nidau findet ein westschweizerisches Militär- und Patrouillenreiten statt.

12. Zum außerordentlichen Professor für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatsrecht an der bern. Hochschule wird ernannt Dr. Ernst Blumenstein.

13. Kleinviehschau am Klösterlistutz in Bern.

18. Zu Ehren des nach Halle berufenen Prof. Brückner findet eine Abschiedsfeier zu Pfistern statt.

22. Zum ordentlichen Professor für Geographie wird gewählt Dr. Alfr. Philippson, Privatdozent in Bonn.

23. Die in Bern versammelten Delegierten des Kantonalturnverbandes beschließen, alle nicht offiziell anerkannten Turn- und Schwingfeste zu bekämpfen, um ihre Zahl zu verringern.

23.—25. Der Sing- und Ziervögel-Liebhaber-Verein der Stadt Bern hält im Saal des Standesrathauses einen Vogelmarkt ab.

26. Staatsarchivar Dr. H. Türler, P. D., seit 1900, wird zum a. o. Professor für Archivwissenschaften ernannt.

28. Die eidg. Oberpostkontrolle bezieht ihre Räume im neuen Postgebäude.

29. Die Hauptversammlung der bernischen Schulsynode behandelt die Reorganisation der staatlichen Lehrerinnenseminare und die Frage der Hausaufgaben.